

Neues Zuhause für Jungmusiker

Umzug Eines bleibt auch im 15. Jahr gleich: Die Podium-Konzerte warten mit einem hochkarätigen Angebot junger Künstler auf. Neu ist dagegen die Umgebung, in der diese ihr Können zeigen: das TAK in Schaan.

Oliver Beck
obeck@medienhaus.li

Die Tradition einer Sache erwächst aus jenen Wesenszügen, die über längere Zeit gepflegt werden und Bestand haben. Insofern ist den Podium-Konzerten zuletzt ein nicht unerheblicher Teil ihrer Tradition weggebrochen. Nach 14 Jahren im Vaduzer Rathaussaal, wo die Veranstaltungsreihe seit ihren Anfängen Schritt für Schritt – oder besser Note für Note – zur Institution heranreifen konnte, die sie heute ist, begaben sich die Veranstalter im Hinblick auf die Saison 2017 auf die Suche nach einem neuen Zuhause. Nicht ganz freiwillig, wie der künstlerische Leiter Graziano Mandozzi gestern anlässlich der Präsentation des neuen Programms nochmals verdeutlichte. Doch zunehmende Missverständnisse aufgrund einer anderen Veranstaltungsreihe mit ähnlicher Konzeption, die Freunde klassischer Musik seit einigen Jahren parallel zu den Podium-Konzerten am Sonntagmorgen in den Rathaussaal lockte, hätten diesen «Umzug» letztlich unumgänglich gemacht. «Es ging einfach nicht mehr.»

Einstige Kooperation lebt neu auf

Gefunden haben Mandozzi und seine Mitstreiter Hossein Samieian (Programmierung, Koordination, Organisation) und Kurt Bislin (Medienverantwortlicher) eine neue Heimat für die Podium-Konzerte schliesslich in Schaan. «Das TAK Theater Liechtenstein hat uns eine Alternative angeboten. Darüber sind wir sehr froh», so Mandozzi. Die Freude auf der anderen Seite, das war Intendant Thomas Spieckermann gestern im TAK-Foyer anzumerken, ist ebenso gross. Schon vor zwei Jahren, als er Graziano Mandozzi im



Die Podium-Konzerte sind neu im TAK Theater Liechtenstein daheim. TAK-Intendant Thomas Spieckermann, Hossein Samieian (Organisation, Programmierung, Koordination), Graziano Mandozzi (Künstlerischer Leiter) und Kurt Bislin (Medien) informierten über die Spielzeit 2017. Bild: Tatjana Schnalzger

Rahmen einer Veranstaltung getroffen habe, habe er sich gedacht, dass diese «grossartige Konzertreihe» im TAK spielen müsste, betonte er. Dass es nun so komme, sei eine schöne Sache. Zumal Podium-Konzerte und TAK vor einigen Jahren miteinander kooperiert hätten. «Und jetzt können wir das wieder aufleben lassen.»

Eine andere, aber interessante Atmosphäre

Die neue Umgebung schien Graziano Mandozzi gestern denn auch deutlich mehr zu inspirieren, als dass sie ihn an das Ende einer 14 Jahre währenden Ära erinnert hätte. Es wirkte beinahe ein we-

nig, als wollte er das weggebrochene Stück Tradition baldmöglichst durch ein neues ersetzen. «Die Atmosphäre hier ist natürlich anders als in Vaduz», meinte er in Richtung der Medienvertreter. «Aber sie ist sehr interessant. Gerade für moderne Musik, wie ich glaube.» Womöglich werde sich in Zukunft ja sogar die Möglichkeit bieten, andere Komponenten in die Veranstaltungsreihe zu integrieren, Schauspiel beispielsweise, oder Tanz.

Vorerst freilich wird das Programm weiter ganz von der Musik bestimmt. Musik – und diese wichtigste Komponente der Tradition der Podium-Konzerte wird

nahtlos fortgeführt –, die durch Qualität besticht. «Die Veranstaltung hat sich einen Namen als Podium gemacht, auf dem sich junge Musiker präsentieren können», hielt Hossein Samieian fest. Deshalb würden sich auch Jahr für Jahr viele hochkarätige Künstler für eine Teilnahme bewerben. «Schon jetzt sind wir für die Spielzeit 2018 fast voll.»

Zwei Liechtensteiner Jungmusiker dabei

Die Gesuche um Aufnahme ins Programm stammen nicht nur aus Liechtenstein und seiner unmittelbaren Region, sondern durchaus auch mal aus weiter ent-

fernten Gegenden. «Aber natürlich ist es zuvorderst unser Anliegen, Musiker aus Liechtenstein zu engagieren», so Samieian. Deshalb sei es auch besonders erfreulich, dass 2017 gleich zwei junge Künstler dieses Kriterium erfüllten. Es sind dies namentlich der 21-jährige Florian Bader aus Vaduz (Gitarre) und die erst 13-jährige Gampriner Violinistin Johanna Zünd, die am 9. April respektive am 14. Mai ihr musikalisches Talent unter Beweis stellen. Ebenfalls mit einer Zusage von den Veranstaltern bedacht wurden Selina Zanolari aus Gams (Jg. 2000/Klavier), Julia Steinhauser aus Grabs (1998/Harfe) und der Rorschacher Rafael Frei (1995/Saxophon).

Eine besondere Art der Prämierung

Wenn sie alle an ihrem jeweiligen grossen Tag die Bühne betreten, wird neben dem Publikum auch eine Jury, bestehend aus Graziano Mandozzi und Hossein Samieian, ganz genau hinschören und -schauen. Die beiden Herren haben wie in den Vorjahren die ehrenvolle Aufgabe, das Auftreten der Jungmusiker in seiner Gesamtheit zu beurteilen und ihnen mit der vorgenommenen Bewertung korrespondierende Preise zuzusprechen. Dabei handelt es sich seit 2015 um Auftritte im Rahmen der Reihe «Das Podium zu Gast». Das Besondere dabei ist einerseits die Gage, die für die Musiker damit verbunden ist, und andererseits der Umstand, dass die Konzerte an ganz speziellen Orten wie Altersheimen, Krankenhäusern oder Schulen stattfinden, wo die Menschen oftmals nicht mehr oder noch nicht mit klassischer Musik in Kontakt treten. Ein schöner Ansatz, der hoffentlich dereinst ebenfalls zur Tradition der Podium-Konzerte gehören wird.



Podium-Konzerte 2017

Programm (Fotos von oben)

Sonntag, 29. Januar, 11 Uhr

Selina Zanolari (Jg. 2000/Klavier)

Sonntag, 19. Februar, 11 Uhr

Julia Steinhauser (1998/Harfe)

Sonntag, 5. März, 11 Uhr

Rafael Frei (1994/Saxophon)

Sonntag, 9. April, 11 Uhr

Florian Bader (1995/Gitarre)

Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr

Johanna Zünd (2003/Violine)

Sonntag, 18. Juni, 11 Uhr

Preisverleihung und Abschlusskonzert

Eintritt

Der Eintritt zu sämtlichen Konzerten ist frei.

Website

www.podium-konzerte.li